

#GesundheitSachsenAnhalt Wochenblick 15/2024



Bundespolitik aktuell

Das mit Geldern aus dem Innovationsfonds geförderte Projekt PASTA (Patientenbriefe nach stationären Aufenthalten) zur Erprobung einer Software, mit deren Hilfe [laienverständliche Patientenbriefe](#) bei der Entlassung aus dem Krankenhaus verfasst werden können, setzt sich in der Praxis durch. Wie die Firma **Dedalus** bekanntgab, können Kliniken, die das Krankenhausinformationssystem des Healthcare-Unternehmens nutzen, auch auf die entsprechende Software für laienverständliche Patientenbriefe zurückgreifen. Damit gehören diese nach Branchenangaben bei der Krankenhausentlassung nun bei rund jeder vierten Klinik automatisch zur Versorgung dazu.

Der [Nutzen Künstlicher Intelligenz](#) in nicht-klinischen Prozessen steht im Mittelpunkt des Panels der **Plattform Lernende Systeme** auf der diesjährigen **DMEA**, Europas größter Messe für Digital Health. Neben dieser Fragestellung diskutieren deutsche und internationale Expertinnen und Experten vom 9. bis 11. April in Berlin über verschiedene Themen der digitalen Gesundheit, wie den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Medizin, den sicheren Umgang mit Gesundheitsdaten, sowie die Vernetzung und Interoperabilität zwischen Ärzten, Krankenhäusern und der Pflege.

Von Arendsee bis Zeitz

In Sachsen-Anhalt engagieren sich mittlerweile über 930 Menschen in der [Nachbarschaftshilfe](#). Dies teilte **Yvonne Jahn** von der mit der Umsetzung beauftragten **Gesellschaft für Prävention im Alter e.V. (PIA)** im Rahmen der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung im **Landtag Sachsen-Anhalt** mit. Seit Mai 2023 besteht mit der Novellierung der Pflege-Betreuungsverordnung auch für engagierte Einzelpersonen die Möglichkeit, hilfe- und pflegebedürftige Menschen aus ihrem räumlichen oder sozialen Umfeld bei Dingen des alltäglichen Lebens und der Bewältigung von Alltagsherausforderungen unterstützen. Es wird damit gerechnet, dass die Zahl der Nachbarschaftshelferinnen und -helfer somit in weniger als einem Jahr die 1.000er-Marke überschreiten wird.

Zum 1. April 2024 hat **Prof. Dr. med. Martin Durisin** die Position des [Direktors und Lehrstuhlinhabers](#) der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie Kopf- und Halschirurgie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg übernommen. Zuvor war der 48-Jährige als stellvertretender Klinikdirektor und leitender Oberarzt an der Medizinischen Hochschule Hannover tätig. Seit November 2022 hatte er bereits kommissarisch die Leitung der HNO-Klinik in Magdeburg inne und verantwortete die Bereiche Krankenversorgung, Forschung und Lehre.

Eine 16-köpfige Kommission soll die Maßnahmen in Sachsen-Anhalt im Zuge der [Corona-Pandemie](#) sowie die damit in Zusammenhang stehende Berichterstattung der Medien untersuchen und daraus Empfehlungen für mögliche künftige Krisen ableiten.

Mitglied der Kommission unter Vorsitz von **Winfried Kluth** (Juraprofessor) sind: **Hartmut Augustin** (früherer MZ-Chefredakteur), **Andreas Dieckmann** (Handwerkskammer Magdeburg), **Susanne Eva Dörrwand** (IHK Magdeburg), **Lothar Franzkowiak** (ehemaliger Richter), **Jens Hennicke** (Medizinischer Dienst Sachsen-Anhalt), **Eike Hennig** (Amtsarzt in Magdeburg), **Mike Keune** (Schulleiter in Magdeburg), **Tobias Knoch** (Chef des Landessportbunds), **Angela Kolb-Janssen** (Hochschule Harz), **Peter Kuras** (Ex-Oberbürgermeister von Dessau-Roßlau, FDP), **Gabriele Meyer** (Universität Halle), **Heike Ohlbrecht** (Universität Magdeburg), **Matthias Puhle** (früherer Kulturbeauftragter von Magdeburg), **Götz Ulrich** (Landrat Burgenlandkreis, CDU) und **Carola Wilhayn** (Schulpsychologin).

Kurz und knapp

An der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung nahmen deutschlandweit laut [Bundesarztregister](#) der **Kassenärztlichen Bundesvereinigung** (KBV) im Jahr 2023 insgesamt 187.441 Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten teil.

Mit 225.000 Euro unterstützen die **Ersatzkassen in Sachsen-Anhalt** ein Projekt mit dem Vorschulkinder aus sozial benachteiligten Familien für die Nutzung von [Sportangeboten](#) in Vereinen gewonnen werden sollen.